

Rosemarie Goldner
Stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Arnsberg

Grußwort zur Ausstellungseröffnung "Franz Stock - et la voie vers l'Europe"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Goasguen,
sehr geehrte Damen und Herren,

ohne Blick in die Vergangenheit gelingt uns keine gemeinsame Zukunft. Franz Stock war Priester und im Grunde ein unpolitischer Mensch, den all seine große Liebe zu den Menschen auszeichnete. Er entwickelte seine Nähe zu Frankreich in einer Zeit als Frankreich und Deutschland in sogenannter Erbfeindschaft lebten.

Das totalitäre System in Deutschland übte in allen Bereichen seines Tuns Druck auf die Menschen aus, nicht nur im eigenen Land. Wir kennen alle aus unserer gemeinsamen Arbeit im Komitee die Probleme, mit denen es vor dem Zweiten Weltkrieg und vor allem in der Zeit vom 1940 - 1944 konfrontiert war und zu kämpfen hatte. Ein unpolitischer Mensch im Brennpunkt des politischen Lebens. Mit nichts anderem ausgestattet als mit seiner Liebe zu den Menschen. Er besaß keine Machtmittel - wie die Vertreter des nationalsozialistischen Unrechtsregimes - und siegte doch kraft seiner Persönlichkeit über diese Machtmenschen. Die absolute Gewalt hat das absolute Unrecht der Kriegszeit möglich gemacht. Das Stacheldrahtseminar war der Gegenentwurf zu diesen unglaublichen Brutalitäten.

Im September 2014 hat die deutsche Sektion der Franz-Stock-Vereinigungen eine Veranstaltung für Schüler und Schülerinnen ausgelobt, in dem diese ihre Schau des Menschen Franz Stock in allen nur denkbaren Formen - Musik, Malerei, Tanz u.a. - mit großer Medienpräsenz darstellen konnten.

Der Einsatz der Jugendlichen hat die Veranstalter überrascht. Die Vielfalt der Beiträge war faszinierend.

J'espère que cette exposition attire beaucoup de visiteurs et soit une véritable contribution à l'amitié franco-allemande.